



Evangelische Kirchengemeinde
Falkensee - Falkenhagen

Oktober und November
2008

Gemeindebrief

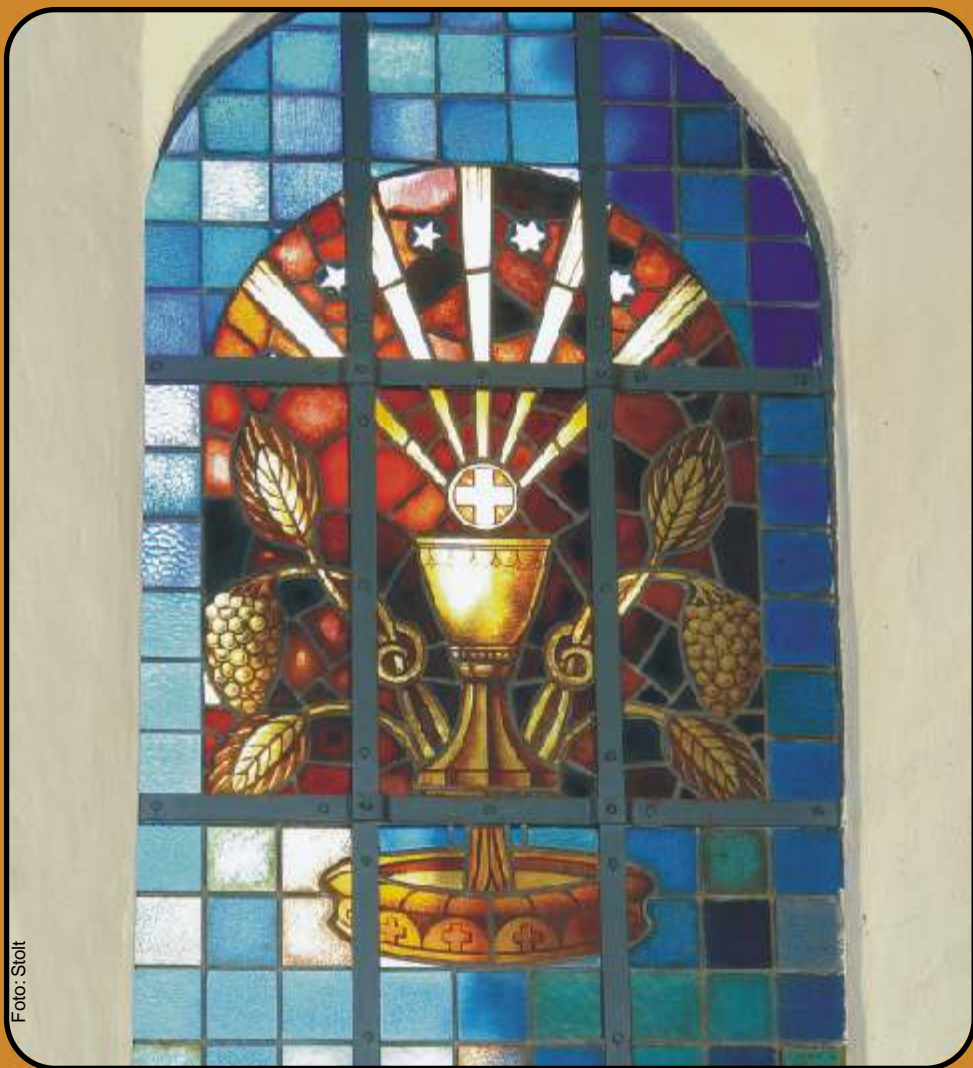


Foto: Stolt

Monatsspruch Oktober



Foto: Okapia

**Du machst
fröhlich,
was da lebet**

im Osten wie im Westen

Psalm 65,9

Momente der Freude

Wann haben Sie sich zum letzten Mal so richtig von Herzen gefreut? Mir fällt da gleich die Freude über die Geburt unserer Kinder ein. Als sie endlich da waren, gesund und alles dran, und meine Frau hatte die Geburtsschmerzen überstanden ... Natürlich gibt es auch viel kleinere Anlässe, an denen ich mich freue: zum Beispiel über ein gutes Gespräch oder über ein Eichhörnchen, dem ich einige Zeit beim Spielen zuschaue. Momente der Freude sind kostbar. In einem psychologischen Wörterbuch steht über die Freude: „In der Freude werden Dinge, Personen und Situationen als Geschenk erlebt.“ Erarbeiten oder gar verdienen kann man sich solche Momente der Freude also nicht. Nur geschenkt bekommen. Und man kann sich die Zeit dafür nehmen, diesen Geschenken nachzudenken.

Das Erntedankfest ist eine gute Gelegenheit dazu. Die Altarräume in den Kirchen sind farbenprächtig geschmückt mit den Früchten, die uns der Acker und die Bäume gegeben haben. Und was haben wir noch alles „geerntet“ im vergangenen Jahr? Tage voller Gesundheit. Erfüllte Stunden in Familie und Gemeinde. Dies alles ist nicht selbstverständlich. Wer dankt, entdeckt Gott als den guten Geber dieser Gaben. Der Psalm 65 ist ein Danklied für den Segen Gottes, der an Leib und Seele empfangen wurde. Im Hintergrund stand damals wohl eine drohende Hungersnot, die Gott abgewendet hat. Im Erntesegen erkannte die dankbare Gemeinde die Fußspuren Gottes: „Du krönst das Jahr mit deinem Gut und deine Fußstapfen triefen von Segen.“

Reinhard Ellsel

Grußwort zum Erntedankfest

Eine junge Frau bekam zu ihrem Geburtstag eine Schatzkiste geschenkt. Als sie sie öffnete, war sie erstaunt: Sie war leer.

"Die Schatzkiste ist für Erinnerungen an Schönes gedacht, was du erlebst. Was dich glücklich macht oder dir gut tut. Oder für schöne Dinge, die dein Leben bereichern", sagte die Freundin, die sie ihr geschenkt hatte.

Die junge Frau füllte sie: mit einer Muschel aus dem Urlaub, mit der alten Uhr ihres Vaters, mit dem ersten Ring von ihrem Freund. Sie legte ein Foto von ihrer Familie hinein, eine Feder, die sie bei einem Waldspaziergang gefunden hatte, einen Brief, der ihr viel bedeutete.

Viele andere Dinge haben inzwischen in der Schatzkiste einen Platz gefunden. "Wenn ich einen schweren Tag hatte, schaue ich abends oft hinein," sagt sie. "Die Erinnerung an das Gute, an die Schätze in meinem Leben, gibt mir Kraft und macht mich ein bisschen fröhlicher."

Ich finde das eine tolle Idee. Wie leicht verfliegen schöne Erlebnisse. Wie schnell gerät das Schöne, das ich erlebt habe, in einer schweren Zeit aus dem Blick. Wer sich daran erinnern kann: Es gibt nicht nur die harten Zeiten, nein, ich habe auch viel Gutes erlebt, der trägt einen Schatz in sich. So eine Schatzkiste kann mich daran erinnern.

Wenn wir in unserer Kirchengemeinde zum Erntedankfest unseren Altarraum

festlich schmücken, dann ist das so ähnlich, als füllten wir eine Schatzkiste. Wir erinnern uns an das, was wir in diesem Jahr ernten konnten, auch wenn wir es nicht persönlich getan haben. Kartoffeln und Getreide, Äpfel, Birnen, Pflaumen und Nüsse. Dahlien, Sonnenblumen und Asten.

Viel Arbeit steckt darin. Und doch können wir nicht allein für eine gute Ernte sorgen. Gott selbst hat seinen Segen darauf getan, damit wachsen konnte, was Menschen gesät haben. Er hat uns reich beschenkt. Und dafür danken wir ihm an diesem Tag.

Mich an das Gute erinnern, dankbar dafür sein, das will ich immer wieder versuchen. Am Erntedankfest

und an den anderen Tagen meines Lebens. Es rückt schwere Zeiten, anstrengende Tage in ein anderes Licht und gibt mir Kraft, sie zu überstehen.

Es macht mich zufrieden, ich habe wirklich mehr als ich brauche, und manchmal sogar glücklich. Und ich nehme die Welt anders wahr. So habe ich den Schatz meines Lebens und kann davon zehren.

Bestimmt hat das auch der Beter des 103. Psalm gewusst, wenn er sagt: "Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!"

Offene Sinne für das Gute und Schöne in ihrem Leben wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Olaf Schmidt



Foto: Stolt



Foto: epd bild

Reformationstag

Endlich wieder festen Boden unter den Füßen.

...

Monatsspruch November



Foto: Wodicka

**Wenn du den
Hungrigen dein
Herz finden lässt
und den Elenden
sättigst, dann wird
dein Licht in der
Finsternis aufgehen.**

Jesaja 58,10

Auf dem Weg zu Gott

Hunger macht böse, besonders der freiwillige. Denn wenn der Magen knurrt, sinkt auch die Stimmung und leiden die Menschen in der Umgebung gleich mit. Dann versagt die gute Laune und die Nerven liegen blank. Der Verzicht auf Nahrung soll zur eigenen Klarheit helfen, zu neuen Erfahrungen für Körper und Geist und beim spirituell motivierten Fasten schließlich in die Nähe Gottes führen. Es ist eine sehr persönliche Erfahrung, die eigentlich eine Auszeit verdient.

Doch oft geht beim Fasten der Alltag einfach weiter. Die persönliche Reinigung von Körper und Geist wirbelt erst mal alles, was anders werden soll, noch mal so richtig auf. Dem Körper geht es nicht gut, die dunklen Gedanken kommen hoch. Wer dann sein Ziel, nämlich eine schönere Zeit und eine Lebensveränderung zum Guten, nicht genau vor

Augen hat, gibt düsteren Befindlichkeiten und Ängsten nach. Wer sich selbst viel abfordert und das auch von seinen Mitmenschen verlangt, wird ihnen gegenüber ungerecht und unausstehlich.

Der Vers „Wenn du den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst, dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen“ (Jesaja 58,10) steht in einer Anleitung vom richtigen und falschen Fasten. Der Fastende wird ermahnt, seinen Frust eben nicht nach außen abzugeben, sondern die erstrebte Veränderung zum Guten bereits in den freiwilligen Verzicht zu integrieren. Nicht den eigenen Empfindlichkeiten nachzugeben, sondern sich mit der gesteigerten Sensibilität gerade für das Wohl der anderen einzusetzen. Wer sich auf den Weg zu Gott macht, muss zuerst sich selbst begegnen und Frieden mit seinen Mitmenschen machen.

Karin Bertheau

Einladung zur Gemeindeversammlung

Gemeindeversammlung der evangelischen Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen

**am Sonntag, 12. Oktober
um 10.00 Uhr**

**Beginn mit einem Gottesdienst in
der Kirche Falkenhagen**

In diesem Jahr findet wieder eine Gemeindeversammlung in unserer Kirchengemeinde statt.

Dazu möchte ich Sie ganz herzlich einladen. Jede und jeder kann teilnehmen, weil uns Ihre Meinung zum Gemeindeleben unserer Kirchengemeinde wichtig ist. Unser Gemeindegemeinderat ist auf Hinweise, Anregungen und Kritik aus der Gemeinde angewiesen, damit notwendige Veränderungen auch getätigt werden oder eine bewährte Praxis fortgeführt wird.

Die Grundordnung unserer Landeskirche (Artikel 28, Absatz 2) stellt eine Gemeindeversammlung dem Gemeindegemeinderat hilfreich zur Seite. "Die Gemeindeversammlung kann dem Gemeindegemeinderat, ... Empfehlungen geben. Vorschlägen zur Besserung und Bereicherung des Gemeindelebens sowie Beanstandungen haben sie (der Gemeindegemeinderat) nachzugehen."

Somit kann sich jedes Gemeindeglied, mit seinen Gedanken in die Gemeindegemeindearbeit einbringen und im gemeinsamen Gespräch nach Wegen suchen, die unseren Glauben persönlich und in der Öffentlichkeit zum Ausdruck bringen. Eine Kirchengemeinde bleibt immer eine Baustelle für das Reich Gottes mitten unter uns. Der Eckstein, das Fundament ist Jesus Christus selbst. In seinem Geist begegnen wir uns und sprechen über unsere Freude und über unseren Ärger.

Ein besonderes Thema unserer Gemeindeversammlung sollen die Stichworte "Einladung" und "Besuch" sein.

Zu unserer Kirchengemeinde gehören ca. 1600 Gemeindeglieder. Ungefähr 160, das sind 10%, nehmen in den vielfältigen Angeboten am Gemeindeleben teil. Selbstgenügsam könnten wir damit zufrieden sein, aber vermischen wir nicht auch die anderen? Welche Erfahrung habe ich schon mit einer Einladung gemacht? Viele möchten gern ganz persönlich angesprochen werden, dazu gehört der Besuch der einzelnen Gemeindeglieder. In unserer Gemeinde fehlt ein Besuchsdienstkreis. Geburtstagsbesuche, Krankenbesuche, der Besuch von neu Zugezogenen oder einfach der Besuch älterer Gemeindeglieder, denen der Weg in die Kirche körperlich zu schwer geworden ist.

Es ist schon etwas Wahres dran an dem Sprichwort "Aus den Augen, aus dem Sinn", doch muss man sich nicht unbedingt damit abfinden. Es ist ein sehr wichtiges Thema und ein Pfarrer allein, kann die Problematik, die in diesem Thema steckt, nicht lösen. So hoffe auch ich auf Ihr Interesse an diesem Thema, denn es gibt viele hoffnungsvolle Ansätze in unserer Gemeinde.

Wir beginnen unsere Gemeindeversammlung mit einem Gottesdienst. Anschließend gibt es ein Mittagessen. Danach werden wir in kleineren Gruppen im Gespräch sein und nach dem Kaffeetrinken unsere Gedanken austauschen. Gebet und Segen werden unsere Gemeindeversammlung abschließen.

Wir möchten Sie bitten, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Ihr Gemeindegemeinderat
und Pfr. Olaf Schmidt

Angebote in der Gemeinde

Bibelgesprächskreis

in der Mainstr. 11

jeweils **Donnerstag**



9. Oktober	13.30 Uhr
23. Oktober	13.30 Uhr
6. November	13.30 Uhr
20. November	13.30 Uhr

Gemeinde-CHOR

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Mittwoch
19.00 bis 20.30 Uhr

Offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben.
Chorleiterin: Frau Müller

In den Ferien macht auch der Chor eine Pause.

Bläserchor

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Dienstag
19.30 bis 20.30 Uhr



Graphik: Reinicke

Wir suchen noch Verstärkung!
Wer hat früher mal Trompete, Horn, Posaune, ... gespielt oder möchte es lernen?

Interessenten sprechen bitte Frau Susanne Schaak an.

In den Ferien trifft sich der Bläserchor nicht.

Gemeindenachmittage

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

Jeden Monat immer am **Sonnabend** laden wir alle jungen und älteren Gemeindeglieder zu einem Gemeindenachmittag ein.

Termine: 25. Oktober 15.00 Uhr
22. November 15.00 Uhr

Alleinstehende und Familien treffen sich in lockerer Runde zum Kaffeetrinken und zum Gespräch.

Kirchen - Kaffee

in der Kirche Falkenhagen

jeden Donnerstag
15.00 bis 17.00 Uhr



Handarbeitskreis

im Pfarrhaus Freimuthstr. 28

jeden Freitag ab 20.00 Uhr

treffen wir uns außer in den Ferien zum Handarbeiten und Basteln.

Gemeindekirchenrat

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



Montag, 20. Oktober 19.00 Uhr
Montag, 17. November 19.00 Uhr
beginnt mit Andacht in der Kirche

Erntedank

Dialog mit der Bibel

Der Sämann ist eine Figur aus einem Gleichnis Jesu. Der Same sei das Wort Gottes, das bei einigen Hörern Glauben hervorrufe, bei anderen nicht, heißt es im Lukas-Evangelium. Der Gedanke, dass der Mist des menschlichen Lebens „wonnigliche Frucht“ bringe, stammt aus einer Predigt des Mystiker Johannes Tauler (1300–1361).

Lukas 8,4–15



Foto: rWodicka

Der zuversichtliche Sämann

? Sagen Sie mal, Sämann, das ist kein schöner Job: Nie wissen Sie, ob die Samenkörner, die Sie auf den Boden werfen, auch Frucht tragen werden.

! Man lebt aus der Hoffnung. Wir Sämannen und Bauern der Welt müssen damit leben, dass ein Teil der Saat nicht aufgeht.

? Das wusste schon Jesus. Einige Samenkörner fallen auf den Weg und werden zertreten, andere werden von Vögeln aufgepickt, wieder andere vom Unkraut am Wachsen gehindert.

! Stimmt. Bei aller Sympathie für Jesus: Das größte Geheimnis des Wachsens hat er leider nicht in sein Gleichnis mit aufgenommen.

? Das lautet wie?

! Mist.

? Bitte?

! Mist! Es kommt nicht nur auf den guten Boden an, sondern auf den Mist. Den Dünger, verstehen Sie? Der Mist erst gibt den Pflanzen die Kraft, reiche Früchte zu tragen. Das, was am meisten stinkt, sorgt für das meiste Wachstum! Wer Ohren hat,

der höre! Mist ist etwas Unerlässliches fürs Wachstum! Das ist doch auch bei mir, bei den Menschen so!

? Sie vergleichen das menschliche Leben mit einem Feld, das besser wächst, wenn es mit Mist gedüngt ist?

! Ganz genau. Schauen Sie, im Leben jedes Menschen fällt Mist an. Fromm gesagt: Wer ist ohne Sünde? Da häuft sich über die Zeit ein richtiger Misthaufen an. Viele Menschen versuchen, über ihn hinwegzusehen. Wenn sie ihn hingegen abtragen, ihn zu ihrem eigenen Wachstum nutzen – dann könnte er ihnen helfen. Dann würde ihr Leben reifere Früchte tragen.

? Das Erntedankfest würde eine ganz neue Bedeutung erhalten!

! Ja. Wir würden weiterhin für die Ernte der Felder danken. Aber auch für das Wachstum der eigenen Seele und des eigenen Geistes. Und sogar für den Mist des Lebens.

Aus: Uwe Birnstein/Juliane Werding: „Huren – Heuchler – Heilige. Interviews mit Menschen der Bibel“, Free-Spirit-Verlag Köln 2007 (mit freundlicher Genehmigung des Verlags). Gekürzte Fassung.



Foto: epd bild

... **Nicht meine Sorgen oder Wünsche,
aber auch nicht meine Leistungskraft** ...

Angebote für Kinder

Krabbel- und Spielgruppe

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



Foto: Wodicka

jeden Donnerstag
9.30 bis 11.00 Uhr

für alle Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, mit ihren Eltern. Die Gestaltung des Vormittags erfolgt nach Absprache mit Frau Marie Ehm, Telefon 03322/279860.

In den Ferien Termine nach Absprache.

Die Kirchenmäuse

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

Sonnabend, 4. Oktober

Thema: Der Wind, der Wind, das himmlische Kind...

Sonnabend, 15. November

Thema: Ein Licht in dunkler Zeit...

jeweils von 10.30 bis 12.00 Uhr

'Die Kirchenmäuse' sind unsere Vorschulgruppe für Kinder im Alter **von 3 bis 6 Jahren** und ihre Eltern.

Flötchenkreis

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



jeden Dienstag
15.00 bis 15.45 Uhr

für alle Kinder, die die Anfänge der Blockflöte schon beherrschen und die gerne mal mit anderen zusammen musizieren möchten.

In den Ferien findet kein Flötchenkreis statt.

Christenlehre

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

für die Mädchengruppe

jeden Donnerstag
15.30 bis 16.30 Uhr

für die Jungsgruppe

jeden Freitag
16.00 bis 17.00 Uhr

für Kinder der 1. und 2. Klasse

jeden Freitag
15.00 bis 16.00 Uhr

In den Ferien ist keine Christenlehre.

Kinderchor Falkenhagen

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



Graphik: Reinicke

jeden Mittwoch
16.00 bis 17.00 Uhr

für alle Kinder **ab 8 Jahren** mit Frau Susanne Schaak.

In den Ferien macht auch der Kinderchor Pause.

Spatzenchor Heilig Geist

im Pfarrhaus Brahmsallee 41

jeden Mittwoch, 14.45 bis 15.30 Uhr

für alle Kinder **von 5 bis 7 Jahren** mit Frau Susanne Schaak

Kinderveranstaltungen

Hallo Kinder!

die Geschichte von Martin und den Gänsen kennt ihr doch bestimmt, oder? Martin, der hilfsbereite Soldat, der seinen Mantel teilt und schließlich kein Soldat mehr sein will, weil er Frieden will. Eines Tages soll er Bischof werden. Alle Leute sind überzeugt, dass Martin ein guter Bischof wäre. Aber, so sagt es die Geschichte, er will nicht und versteckt sich bei den Gänsen. Kein besonders gutes Versteck, die Gänse schnattern und verraten den Ausgebüchsten. Eine andere Geschichte erzählt, dass eine fröhlich schnatternde Gänseschar eines Tages in die Kirche watschelte und Martins Predigt unterbrach. Sie wurden eingefangen und zu einer Mahlzeit verarbeitet... Ich weiß ja nicht, ob das tatsächlich im Sinne von Martin gewesen wäre. Wahr ist, dass der Martinstag am 11. November schon seit dem Mittelalter ein Tag ist, an dem Gans gespeist wird. Schließlich begann nach dem Martinstag die Fastenzeit bis Weihnachten, und die Leute wollten sich noch einmal etwas Gutes gönnen. Irgendwie gefällt mir da die Geschichte von der Weihnachtsgans Auguste besser, die zu dem Trubel, der um sie herum passiert, einfach sagt: "Lat mi in Ruh ick will in min Truh..." - So wird sie in Frieden gelassen und das passt doch eigentlich besser zu Martin, oder?!

Euer Tobias

Kinder-Kino-Klub

am Sonnabend,
den 15. November
um 15.00 Uhr



im Pfarrhaus, Freimuthstrasse 28

“Zwei kleine Helden”
(Schweden, 2002)

Marcello hat es nicht leicht. Die Eltern des 10-jährigen Jungen aus einer schwedisch-italienischen Familie haben so ihre eigenen Vorstellungen von Marcellos späterem Leben. Sein Vater will, dass er Fußballer wird. Seine Mutter wünscht sich einen katholischen Priester und lässt Marcello im Kirchenchor singen. Außerdem fehlen ihm Freunde. Erst durch die gleichaltrige und taffe Fatima, die besser Fußball spielt als alle Jungs, gewinnt er Mut und Kraft - und vor allem Selbstvertrauen, das ihm schließlich die Realisierung seines größten Traums ermöglicht.

KINDER



Graphik: Gray

Liebe Kinder,

Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit Euren Eltern zum Gottesdienst zu kommen.

In der Kirche Falkenhagen findet jeden Sonntag während des Gottesdienstes auch ein Kindergottesdienst statt.

Wir beginnen den Gottesdienst gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder zum Kindergottesdienst. Zum Schluß kommen alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.



Foto: epd-bild

Kindernachmittag

**am Sonnabend, 4. Oktober
ab 15.00 Uhr**

Großes Drachenfest
auf der Wiese
Am Alten Fischerweg



Wir lassen wieder die Drachen tanzen! Bringt Eure Drachen mit, viel Wind und vielleicht etwas zu knabbern.

Der nächste

Krabbelgottesdienst

in der Kirche Falkenhagen statt.

findet

**am Donnerstag,
6. November
um 9.30 Uhr**



Foto: Schulze

Auch alle anderen Gemeindeglieder sind hier herzlich willkommen.

Wir laden wieder ein zum...

Martinsfest mit Laternenumzug

**Montag, 10. November
um 16.00 Uhr**



Treffen:

in der Kirche Heilig Geist
Brahmsallee 41

SEITE

Von der Kreiskirchen-Kinder-Fahrt im Sommer

Diesmal waren wir der Kirche auf der Spur. Wie wurde aus Steinhäufen ein Altar, aus einem Zelt ein Tempel und aus geheimen Treffen in römischen Katakomben der Gottesdienst in großen Kirchen?!

Eine Woche wurde gebaut (Laubhütte, christliche Symbole aus Speckstein) und geforscht (Ausgrabungen von Tempelresten). Hörspiele wurden produziert, Geheimschriften erfunden und, und, und. Zum gemeinsamen Singen und Beten hatten wir eine Kirche für uns allein.



Foto: Quander



Foto: Quander

Natürlich blieb auch Zeit zum Spielen und Baden! Eine ganz schön anstrengende, aufregende und aufregend schöne Woche für 80 Kinder aus dem Kirchenkreis!

TQ






BASTELECKE

von Christian Badel

Herbstmännchen

Um Herbstfiguren zu basteln, brauchst du nicht viel: Kastanien, Eicheln, Stöckchen, schwarzer Filz, Kleber und ein paar Zahnstocher. Ein kleiner Bohrer erleichtert dir die Arbeit.

1. Decke dich bei einem Herbst-Spaziergang mit Bastelmaterial ein. Kastanien, Eicheln, Hagebutten, Kastanienhäutchen und kleine Äste eignen sich dazu.
2. Am besten geht es, wenn du die Löcher mit einem kleinen Bohrer vorbohrst. In eine große Kastanie wird ein Zahnstocher gesteckt. Darauf befestigst du dann den Eichelkopf.
3. Mit dem Filzstift malst du dem Herbstmännchen noch ein Gesicht an.
4. Als Arms und Beine bekommt der Kerl wiederum Zahnstocher oder Götterchen, und als Füße kannst du ihm halbierte Eicheln anstecken.

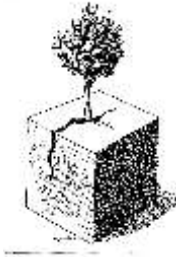


Angebote für Jugendliche

Junge Gemeinde

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Freitag
ab 18.30 Uhr



Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation und natürlich auch für alle ihre Freundinnen und Freunde.

In den Ferien trifft sich die Junge Gemeinde nicht.

Konfirmandenrüstzeit in der Lutherstadt Wittenberg

Alle Konfirmanden/innen des 2. Unterrichtsjahres sind herzlich eingeladen, mit uns "Auf den Spuren Martin Luthers" zu wandeln und viele interessante Entdeckungen zu machen.

Abfahrt:

Mittwoch, 29. Oktober, 15.00 Uhr
Pfarrhaus Freimuthstr. 28

Ankunft:

Sonntag, 02. November, ca. 15.00 Uhr
Pfarrhaus Freimuthstr. 28

Teilnehmerbetrag: 70.00 €

Darin enthalten sind die Reisekosten, die Übernachtung und Verpflegung (Frühstück und Abendbrot)

Mittag ist Selbstverpflegung. Übernachten werden wir in der Jugendherberge neben der Schlosskirche.

Eure Susanne Schaak,
Tobias Quander und Olaf Schmidt

Konfirmandenunterricht

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



1. Konfirmandenjahr:

1. Gruppe
jeden Dienstag
17.00 bis 18.00 Uhr

2. Gruppe
jeden Donnerstag
17.15 bis 18.15 Uhr

2. Konfirmandenjahr:

1. Gruppe
jeden Donnerstag
16.00 bis 17.00 Uhr

2. Gruppe
jeden Freitag
16.45 bis 17.45 Uhr

In den Ferien ist kein Konfirmandenunterricht.

Sport in der Turnhalle

in der Kant-Schule
Kantstr. 37

jeden **Sonnabend**
15.00 bis 17.00 Uhr

Die kleine Turnhalle der Imanuel-Kant-Schule steht uns unentgeltlich zur Verfügung.

Also, wer Lust hat Volleyball, Basketball, Fußball, Badminton oder anderes in der Turnhalle zu spielen, ist herzlich eingeladen.

Bitte vorherige Absprache mit Tobias Quander oder Pfarrer Olaf Schmidt.

In den Ferien ist die Turnhalle geschlossen.

Aus dem Tour-Tagebuch der Jungen Gemeinde

18. Juli: Wir machen uns mit den Rädern auf den Weg zur Bahn. Die Tour beginnt in Bernau. Im Wald fragen die Ersten: "Haben wir uns verfahren?" Wir doch nicht! Am Ziel: Baden im Baggersee. Lagerfeuer in Ruhlsdorf: singen, Andacht und das berühmte Werwolfspiel.



Foto: Quander

19. Juli: Ziel: Kommunität Grimnitz. Jüngere und ältere Christen leben zusammen auf einem Hof, bauen Gemüse an, veranstalten Seminare, unterstützen soziale Projekte. Wir dürfen unsere Zelte aufschlagen. Abends: kein Essen gekauft, wollten einkehren. Restaurant geschlossen, Wirt vom Dorfkrug genervt, schickt uns zum nächsten Ort durch den Wald. Dort hat der Koch schon die 17 Schnitzel gebraten und der Tisch ist gedeckt.

20. Juli: Sonntag Wir finden eine offene Fahrradkirche. Halten Andacht, Thema: Wohin soll ich fliehen. Danach Versteckspiel: die Leiter suchen die Jugendlichen. Wir müssen nach 2 Stunden kapitulieren. Wenigstens einer wurde sofort gefunden, auf der Wiese liegend. ☺ Zelten diesmal im Pfarrgarten Potzlow. Die Pfarrerin lässt uns in ihrer Küche und Bad mit wohnen. Kleine

Andacht in der Kirche. 3 Leute aus der Gemeinde haben sich zu uns auf den Weg gemacht. Danach quatschen in der Kirche und im Gemeinderaum.

21. Juli: Regenpause in der Bushaltestelle. Dann im Sonnenschein weiter nach Pasewalk. Grillen im Lokschuppen. Alter DDR-Regierungszug, der jetzt Jugendherberge ist. Tiefschwarze Tiefkühlhähnchen zum Abendbrot. Danach singen bis die Stimmen versagen im Zug. Schlafen in einem Bett. Welcher Luxus...

22. Juli: Kommen an Torgelow vorbei Freilichtmuseum Ukränenland. Unser großes Ziel: Die Kirche von Ueckermünde und das Haff. Zelte hängen zum Trocknen über der Kirchenempore. Wir feiern Robins Geburtstag am Strand. Das Lagerfeuer müssen wir leider bald wieder löschen...



Foto: Quander

23. Juli: Strandtag: Sonne, baden im Meer. Wir bauen aus Wasserbällen ein Floß. Ob es uns trägt? Eine Weile schon, dann treiben 40 blaue Bälle zum Strand. Kinder spielen mit uns Wasserballschlacht. Abends gehen wir richtig aus. Essen im besten Restaurant der Stadt (wahrscheinlich). Nachspaziergang am Haff. Morgen geht's zurück nach Hause... TQ



Foto: epd bild

... Nicht das, was ich mir erarbeitet habe,
und erst recht nicht, was misslungen ist. ...

Vor 525 Jahren geboren: Martin Luther

Glaubensvater nicht nur für Protestanten

Sensation auf der Leipziger Messe im September 1522: Ein ehemaliger Augustinermönch legt ein Buch vor, dessen Erstauflage – dreitausend Exemplare – sofort ausverkauft ist. Dabei kostet schon die ungebundene Ausgabe des Neuen Testaments, das dieser Martin Luther in einer zündenden Sprache neu übersetzt hat, einen halben Gulden. Dafür kann ein Bauer zwei Pflüge kaufen, und eine Magd muss monatelang arbeiten, bis sie sich das Buch leisten kann. Bis zu Luthers Tod bringt es seine Bibelübersetzung auf mehr als 400 Auflagen.

Zwölf Jahre später ist auch die Übersetzung des Alten Testaments fertig. Die Luther-Bibel bricht das Deutungsmonopol des Klerus und ermöglicht jedem, der lesen kann, seine ganz persönliche Begegnung mit dem Wort Gottes. Für die vielen Analphabeten gießt Luther die zentrale biblische Botschaft, die Psalmen, die Zehn Gebote und das Glaubensbekenntnis in einfache Lieder, die von den Bänkelsängern auf den Straßen verbreitet werden.

Der Mönch Luther, der vor 525 Jahren am 10. November 1483 in Eisleben geboren wurde, wollte weder eine neue Kirche gründen noch eine Revolution auslösen. Er stellte wie andere Theologen auch lediglich die bescheidene Frage, wie sich die damalige römische Praxis, Sündenvergebung gegen Geld anzubieten, mit der Bibel vereinbaren lasse. Erst der Hochmut der kirchlichen Hierarchie und das Ränkespiel der Politik machten aus Luther den großen Kämpfer und Reformator.

Er war ein leidenschaftlicher Gläubiger, mit Gott Ringender und ein begnadeter geistlicher Schriftsteller.

Im Alter wurde er aggressiv und störrisch, seine Gemeinden entwickelten sich zu einem starren Kirchentum, das bald

ebenso der Erneuerung bedürftig war wie die „alte“ römische Kirche. Doch bis heute leben nicht nur Protestanten von seiner Grundüberzeugung: Allein durch Glauben, Gnade und Schrift (sola scriptura, sola gratia, sola fide) wird der Mensch gerecht vor Gott, und das Heil kann sich niemand durch Leistung verdienen, denn es ist ein Geschenk Gottes.

Seit Lutheraner und Katholiken 1999 ihre früheren gegenseitigen Lehrurteilungen aufgehoben haben, können das mit Fug und Recht auch Katholiken sagen. Den meisten von ihnen gilt Luther längst nicht mehr als Kirchenspalter, sondern als gemeinsamer Glaubensvater. Schon spekuliert die Londoner „Times“, Benedikt XVI. – der erste Papst aus dem Land der Reformation seit viereinhalb Jahrhunderten – bereite Luthers Rehabilitation vor.

Christian Feldmann



Das 1882 in Berlin gegessene und 1883 am Marktplatz der Lutherstadt Eisleben aufgestellte Bronzedenkmal des Reformators Martin

Erinnerung

Gemeindekirchgeld 2008

Einige bezahlen das Gemeindekirchgeld im Pfarrbüro, andere überweisen es durch ein Geldinstitut. Es gehört zu den wichtigen Einnahmen unserer Kirchengemeinde, damit die vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde durchgeführt werden können.

Das Gemeindekirchgeld wird von allen Gemeindegliedern erbeten, die kein lohnsteuerpflichtiges Einkommen haben. Was Sie zahlen, können sie selbst bestimmen. Als Richtwert sind 5% Ihres monatlichen Einkommens (z. B. Rente)

vorgegeben. Das Gemeindekirchgeld bleibt zu 100% in unserer Gemeinde.

Eine Spendenbescheinigung wird bei Bedarf ausgestellt. Ein kurzer Anruf genügt und ich schicke sie Ihnen zu.



Bitte unterstützen Sie auch weiterhin unsere Gemeindefarbeit!

Bei allen, die das Gemeindekirchgeld schon gezahlt haben, möchte ich mich auch im Namen des Gemeindekirchenrates

herzlich bedanken.

Ihr Pfr. Olaf Schmidt

Herbsttagung der Kreissynode

Am Sonnabend, 08. November ab 9.00 Uhr

in der Ev. Kirchengemeinde "Heilig Geist" in Falkensee

Die Herbsttagung der Kreissynode beschäftigt sich u.a. mit Zahlen, Rechnungslegung 2007 und Haushaltsplan 2009, Soll-Stellenplan und Ist-Stellenplan, Kollektenpläne und andere notwendige Überlegungen zur wirtschaftlichen und personellen Lage des Kirchenkreises Falkensee.

Wichtig ist aber auch der Bericht der kollegialen Leitung zur Situation der ein-

zelnen Kirchengemeinden. Im Juni ist die kollegiale Leitung von Brieselang nach Falkensee umgezogen. Der Sitz der Superintendentur des Kirchenkreises Falkensee ist nun in der Bahnhofstr. 51.

Nach der Wahlsynode im Frühjahr 2008 haben sich die einzelnen Gremien des Kirchenkreises, Kreiskirchenrat, Kreissynode und Präsidium, kollegiale Leitung und die einzelnen Ausschüsse der Kreissynode personell neu zusammen gesetzt. Ein gemeinsamer Weg, verbunden mit Neuansätzen in der kreiskirchlichen Arbeit soll erarbeitet werden. Auch dazu dient der gedankliche Austausch während der Herbstsynode.

Die Synode ist öffentlich und beginnt mit einem Gottesdienst.



Foto: epd bild

... Nicht meine Erfolge und nicht, wofür ich mich zu entschuldigen habe. ...

Gedenken an Reichspogromnacht 9. 11. 1938

**Mittwoch, 5. November
um 19.00 Uhr**

Klezmerkonzert mit dem Ensemble
"Blaue Stunde"

**Donnerstag, 6. November
um 19.00 Uhr**

Wort und Musik Dokumentation,
Texte zur "Reichskristallnacht"
Orgelmusik mit Susanne Schaak

**Freitag, 7. November
um 19.00Uhr**

Film-Abend gestaltet von der Jungen
Gemeinde

**Sonntag 9. November
um 10.00 Uhr**

Gottesdienst von den Konfirmanden ge-
staltet

jeweils in der Kirche Falkenhagen

Ökumenische FriedensDekade

Das Thema der diesjähri-
gen Friedensdekade
lautet:

"Frieden riskieren".

Wir kennen das Gefühl
und sagen: "Ich traue dem
Frieden nicht!". Die Ent-
täuschung ist groß, wenn
der versprochene
Frieden nicht gehalten
wird. Frieden kann man
nicht absichern, weder
durch Verträge, Kontrolle oder militäri-
sche Präsenz. Frieden riskieren bleibt
immer ein Wagnis, eine Frage des
Vertrauens. Was kann zu einem dauer-
haften Frieden führen in Afghanistan, im
Iran, in Georgien, im Nahen Osten und,
und, und ?

Gibt es überhaupt eine Antwort darauf?
Die Andachten innerhalb der
Friedensdekade verstehen sich als ein
An-Denken, als einen Moment des
Nach-Denkens und des "Vor-Gott-
Tretens" in all unserer Ratlosigkeit und
Hilflosigkeit. Wir treffen uns



**von Montag,
10. November
bis Dienstag,
18. November**

jeweils um 19.00 Uhr
in der Kirche
Falkenhagen.

Eine Andacht dauert ca.
20 bis 30 Minuten und
wird mit dem Glocken-
geläut eröffnet.

**Am Sonntag,
16. November
um 10.00 Uhr**

findet ein gemeinsamer Gottesdienst
in der Kirchengemeinde "Heilig Geist"
statt. An diesem Sonntag ist in unserer
Kirche kein Gottesdienst.

Zum Buß- und Betttag,
am Mittwoch, 19. November
findet der **Gottesdienst**
um 18.00 Uhr
in der Kirche Falkenhagen statt.

Zu beiden Gottesdiensten und zu den
Andachten lade ich ganz herzlich ein.

Ihr Pfr. Olaf Schmidt

Freude und Leid in unserer Kirchengemeinde



Die Heilige Taufe empfangen in unserer Gemeinde:

Hannah	Schwarz	Berliner Str. 29	7. 9. 2008
Aljoscha	Galitz	Bredower Str. 97	7. 9. 2008
Lasse	Eick	Kiebitzsteg 7	13. 9. 2008
Lotte	Eick	Kiebitzsteg 7	13. 9. 2008
Carl	Buttgereit	Nauener Str. 30	21. 9. 2008



Hochzeit feierten:

Robert und
Janine Stresow, geb. Schlüter
Ruppiner Str. 14, Pausin 06.08.2008

Goldene Hochzeit feierten:

Rosemarie und Kurt Strelow
Emsstr. 34
07.09.2008

Erntedankgottesdienst am Sonntag, 5. Oktober

um 8.30 Uhr in der Mainstr.
um 10.00 Uhr
in der Kirche Falkenhagen

Um 10.00 Uhr laden wir herzlich zu einem Familiengottesdienst ein. Nach dem Gottesdienst wollen wir gemeinsam Mittag essen. Jede und jeder, der etwas mitbringen möchte, kann dies gerne tun. Alles kommt auf einen Tisch. Für Getränke ist gesorgt.

Unsere Kirche soll festlich geschmückt werden, besonders der Altarraum. Wer Erntegaben und Blumen abgeben möchte, kann diese

am Sonnabend, 4. Oktober,
von 14.00 - 15.00 Uhr
in der Mainstr. 11
und
von 15.00 - 16.00 Uhr
in der Kirche Falkenhagen



abgeben.
Wer eine Geldspende "Mein Erntedankopfer" geben möchte, kann dies vorher oder im Gottesdienst tun.

DAS JG-Treffen am 11. Oktober ab 11.00 Uhr in Fahrland

Mehr Information auf
www.jgfalkenhagen.ning.com



- Wer sind wir und was machen wir
- Fußballturnier
- bunter JG Abend: grillen und feiern
- großer Jugendgottesdienst
- Leute kennenlernen, quatschen, spielen, Spaß haben...



Foto: epd bild

... Sondern das, was Gott für mich getan hat.
Darauf kann ich bauen.

Reinhard Ellsel

Basteln für die Angerweihnacht



Am Sonnabend vor dem 1. Advent, dem 29. November, findet wieder die Angerweihnacht vor unserer Kirche statt, und wir werden mit einem Stand vertreten sein. Um eine Vielzahl von Angeboten präsentieren zu können, brauchen wir noch fleißige Helfer bei der Vorbereitung.

Wir treffen uns zum ersten Mal

**am Freitag, den 10. Oktober
um 20.00 Uhr**
im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28.

Auch in den folgenden Wochen wollen wir immer am Freitagabend schöne Dinge herstellen, die dann verkauft werden sollen. Vorschläge und Ideen sind herzlich willkommen.



Ihre Birgit Schmidt



**am Sonntag,
den 26. Oktober
um 10.00 Uhr**

in der Kirche
Falkenhagen

Crea-Sonntag

im "Haus am Anger"

am Sonntag, 12. Oktober

Information über Ingo Wellmann,
"Haus am Anger", Tel.: 03322/3735

Veranstaltung Seite

• Bibelgesprächskreis	6
• Bläserchor	6
• Christenlehre Kinder	8
• Die Kirchenmäuse (Vorschulgruppe) 8	
• Flötchenkreis	8
• Friedensdekade	16
• Gemeindechor	6
• Gemeindegemeinderat	6
• Gemeindegemeinschaft	6
• Gemeindeversammlung	5
• Gottesdienste	19
• Handarbeitskreis	6
• Junge Gemeinde, JG-Treffen	12, 17
• Kinderchor Falkenhagen	8
• Kindergottesdienst	10
• Kindernachmittag	10
• Kinder-Kino-Klub	9
• Kirchen - Kaffee	6
• Kirchenkonzerte	16, 18, 19
• Konfirmandenrüstzeit	12
• Konfirmandenunterricht	12
• Krabbelgottesdienst	10
• Krabbel- und Spielgruppe	8
• Kreissynode, Herbsttagung	15
• Reichspogromnacht Gedenken	16
• Spatenchor Heilig Geist	8
• Sport in der Turnhalle	12

Klassik auf der Gitarre



mit dem Gitarristen
Joachim Gassmann,
Worpswede

**Sonnabend, 11. Oktober
um 17.00 Uhr**

in der Kirche Falkenhagen

Gottesdienste

Datum	Mainstr. 11	Kirche Falkenhagen
Sonntag, 5. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	8.30 Uhr Erntedankfest	10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest
Sonntag, 12. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	-	10.00 Uhr Gemeindeversammlung
Sonntag, 19. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Freitag, 24. Oktober Kita-Gottesdienst	-	10.00 Uhr mit Kindergartenkindern
Sonntag, 26. Oktober 23. Sonntag nach Trinitatis	-	10.00 Uhr Goldene Konfirmation mit Abendmahl
Freitag, 31. Oktober Reformationstag	-	10.00 Uhr
Sonntag, 2. November 24. Sonntag nach Trinitatis	-	10.00 Uhr
Donnerstag, 6. November Krabbelgottesdienst	-	9.30 Uhr mit Krabbelgruppe
Sonntag, 9. November drittletzt. Sonntag i. Kirchenjahr	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Sonntag, 16. November vorletzter Sonntag i. Kirchenjahr	gemeinsamer Gottesdienst in der Friedensdekade 10.00 Uhr in der Kirchengemeinde Heilig Geist	
Mittwoch, 19. November Buß- und Betttag	-	18.00 Uhr
Sonntag, 23. November Ewigkeitssonntag	8.30 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr mit Abendmahl
Freitag, 28. November Kita-Gottesdienst	-	10.00 Uhr mit Kindergartenkindern
Sonntag, 30. November 1. Advent	8.30 Uhr	10.00 Uhr

Klezmerkonzert

mit dem Ensemble "Blaue Stunde"
aus Berlin



Mittwoch, 05. November
um 19.00 Uhr

in der Kirche Falkenhagen

